

## Spannung hält weiter an

Von Jürgen Juschkat

**Ottersberg. Das war eine enttäuschend magere Ausbeute für die erste Badminton-Mannschaft des TSV Ottersberg, die in der Bezirksklasse Lüneburg West am fünften Spieltag ein Unentschieden erreichte und außerdem einmal unterlag. Mit 7:13 Punkten wird aber immerhin ein Nichtabstiegsplatz belegt. "Es ärgert mich etwas, denn gegen Zeven wäre allemal ein Unentschieden möglich gewesen, so bleibt es weiterhin spannend - leider", erklärte Spielertrainer Olaf Lemmermann zum Abstiegskampf seines Teams.**

Am fünften und letzten Spieltag des Jahres 2011 kassierte die Ottersberger Mannschaft um Olaf Lemmermann die zweite Niederlage gegen den TuS Zeven. Und wieder stand am Ende ein 5:3 zu Buche. Die Punkte für die Spieler von der Wümme holten Holger Maaß im ersten Herreneinzel klar in zwei Sätzen (21:10, 21:12), Olaf Lemmermann (21:9, 21:9) sowie das Duo Lemmermann/Maaß im ersten Herrendoppel gegen Torsten Bammann/Jan Pigorsch (21:18, 15:21, 21:17). Scheinbar vom Pech verfolgt wird das Duo Lars Weizenkorn/Alexander Seupt, das das zweite Herrendoppel denkbar knapp in drei Sätzen (22:20, 14:21, 20:22) verlor.

Gegen BSG Rhade/Hepstedt/Breddorf folgte ein undankbares 4:4. Nunmehr steigten sich die Damen Steffi Kampling und Franziska Schulz und erkämpften sich im Doppel in zwei Sätzen den Sieg (21:15, 23:21). Franziska Schulz behielt in ihrem Einzel die Nerven und bezwang ihre Gegnerin Stefanie Delventhal in zwei Sätzen (21:13, 21:19).

Die weiteren Ottersberger Punkte sicherten die Herren. Der gut aufgelegte Holger Maaß ließ seinem Gegenspieler Maurice Boyke kaum eine Chance und gewann 21:9, 21:19. Ferner siegte Alexander Seupt in einem leidenschaftlich geführten Duell in drei Sätzen gegen Marco Schättling (21:19, 16:21, 21:12).

Das letzte Spiel des Tages bestritten Steffi Kampling/Olaf Lemmermann im Mixed, das vielversprechend begann. 21:16 hieß es am Ende des ersten Satzes, im darauffolgenden wurde es hitziger und emotionaler, und letztlich hatte die Rhader Spielerin beim Ergebnis die Nase vorn (21:16). Schließlich war der Siegeswillen der Spieler des Wümme-Klubs im dritten und entscheidenden Durchgang gebrochen, sodass sie diesen mit 11:21 und somit auch ihr Mixed-Duell verloren.